I. Zur Behandlung der Eclampsie

J.		Veit
----	--	------

Leiden

In das von mir für die Genfer Versammlung des „Congrès international d'obstétrique et de gynécologie“ zusammengestellte Material über die Eclampsiebehandlung ist zu meinem lebhaften Bedauern der Bericht aus der geburtshilflichen Klinik der deutschen Universität in Prag nicht aufgenommen worden. Die Verhältnisse, welche mit einer Uebersiedelung nothwendigerweise verbunden sind, mögen mir als Entschuldigung dafür dienen; der Berichterstatter, Herr Dr. Knapp, hatte den Bogen in einen Separatabdruck seiner Eclampsiearbeit gelegt, an deren genaueres Studium ich erst jetzt gehen konnte; hierbei fiel mir der Bericht in die Hände. Wenn auch Herr College von Rosthorn mir mein Versehen verzeiht und wenn auch die Mehrzahl der Fachgenossen von der interessanten Arbeit Knapp's, in der das Eclampsiematerial der genannten Klinik verworthen ist, Kenntniss genommen hat, so halte ich es doch für meine Pflicht, die Mittheilung, die ich leider nicht benutzen konnte, hier nachträglich zu veröffentlichen.

Unter 4480 (lebten) kamen 22 Fälle von Eclampsie vor, also 0,49 pCt. und zwar unter 2288 Erstgebärenden 16, also 0,7 pCt., und unter 2097 Mehrgebärenden 6, also 0,29 pCt. Während die Mortalität der Erstgebärenden überhaupt 0,44 pCt., nämlich unter 2283 Fällen im ganzen 10, und die der Mehrgebärenden überhaupt 1,3 pCt., nämlich unter 2097 Fällen im ganzen 28 betrug, war die Mortalität der eclamptischen Erstgebärenden gleich Null und die der eclamptischen Mehrgebärenden

i) Diese Monatschrift Bd. III. S. 365.

Monatsschrift für Geburtshilfe und Gynaekologie. Bd. V. Heft 2. ~i

<)4 λCit. Zur Behandlung der Eclampsie.

16,7 pCt., nämlich unter 6 Fällen ein Todesfall; von der Gesamtsumme von 22 Eclampsien starb nur dieser eine Fall, also 4,5 pCt., während die Gesamtmortalität (der Klinik) 0,85 pCt. war.

In Bezug auf die Kinder wird berichtet, dass von den Kindern der 2288 erstgeschwängerten Mütter 172 starben; von diesen waren 31 vor der Geburt abgestorben. Somit wurden von 2252 erstgeschwängerten Müttern 141 Kinder todtgeboren oder 6,26 pCt. Von 16 eclamptischen Müttern wurden 3 todt geborene Kinder, oder, da eines vor der Geburt abgestorben war, von 15 Kindern kamen 2 an den Schädlichkeiten der Geburt um oder 13,3 pCt.

Von den 6 eclamptischen Multiparen wurde nur 1 todt geborene Kind geboren; da dieses abervorher abgestorben war, betrug die Mortalität hier Null, während bei den übrigen Multiparen von 2054 Müttern 169 todt geborene Kinder, = 8,2 pCt., geboren wurden (hier habe ich 43 vorher abgestorbene Kinder abgezogen).

Von eclamptischen Multiparen wurden 11 künstlich entbunden: ein-mal Frühgeburt, 7-mal Zange, 3-mal Perforation; alle 6 eclamptischen Multiparen wurden operativ entbunden: 1-mal Frühgeburt, 4-mal Zange, 1-mal Perforation.

Mir scheint gerade an diesem Bericht mancherlei bemerkenswerth. und um so mehr bedaure ich. mein Versehen. Vor allem ist die Mortalität bei Eclampsie im ganzen hier sehr gering, alle erstgebärenden Eclamptischen sind genesen. Dabei ist zwar viel operirt worden, aber weder sind die gewaltsamen Entbindungsmethoden von Dührssen noch der Kaiserschnitt in Anwendung gekommen. Nur einmal wurden tiefe Cervixincisionen gemacht und von diesem Fall sagt Knapp, dass er durch ihn. die Bedenken des A'erfolirens kennen gelernt hat. Will man die kleinen Zahlen vergleichen, so spricht auch hier nichts für den absolut sicheren günstigen Einfluss der ()-Operationen; denn der einzige Todesfall betrifft gerade eine Mehrgebärende und bei diesen Frauen wurde die Geburt operativ beendet. Ich versage es mir, die Zahlen meines Berichtes hier noch einmal A'ändert zu wiederholen, sprachen doch diese selbst schon hinlänglich gegen die allgemeine Anwendung gewaltsamer Entbindung. Persönliche Rücksprache bestätigte mir dann den Eindruck, den mir schon der sorgfältige Bericht Halbertsma's machte: er will nur in ganz exceptionell schweren Fällen, die sonst verloren sind. den Kaiserschnitt machen. Dass aber bei sicherer Antisepik ohne gewaltsame Operation so geringe Mortalitätsziffern. wie die aus Prag berichteteten und hier publicirten erreicht werden können, scheint mir wenigstens ein Beweis dafür zu sein, dass man bei der Eclampsie nicht unter allen Umständen sofort die Beendigung der Geburt für angezeigt halten darf.